

RUNDBRIEF Januar 2023

Verein zur Förderung
der Stadt- und Landesbibliothek
Potsdam

Liebe Freundinnen und Freunde der SLB,

die Jubiläumsaktivitäten und die zahlreichen Veranstaltungen letztes Jahr haben einen überaus positiven Nachklang. Diejenigen unter Ihnen, die am zweiten November auf der **Jubiläumsfeier** „100 Jahre Landesbibliothek und 30 Jahre SLB“ dabei waren, erinnern sich vielleicht an die Festvorträge der drei beeindruckenden Damen: die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dr. Manja Schüle, die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Sport und Jugend der Stadt Potsdam, Noosha Aubel und die ehemalige Präsidentin der IFLA (des Weltbibliotheksverbandes) Prof. Dr. Claudia Lux, alle drei hielten unabgesprochen faszinierende und die Bibliothek ehrlich feiernde Reden. Selten habe ich solche einmütigen Plädoyers für die Sache der Bibliothek(en) von „offizieller“ Seite gehört. Und den beiden Damen der Exekutive nehme ich sogar ab, dass sie es ernst meinen. Es war wirklich eine gelungene Veranstaltung, die in Erinnerung bleiben wird. Schön wäre es, wenn die Reden publiziert werden könnten. Wir denken darüber nach. (Bei Interesse kann ich die Manuskripte privat zukommen lassen.)

Leider musste die Teilnehmerzahl auf ca. 100 begrenzt werden und es gab viele, die uns im Nachhinein mitteilten, gerne dabei gewesen zu sein. In der Tat waren viele prominente Personen aus Politik, Verwaltung und Bildung bei der Feier im Erdgeschoss der Bibliothek mit Blick auf den Platz der Einheit. Das Bildungsforum schenkte eine leckere **Geburtstags-torte** und wir als Förderverein die Präsente für die Rednerinnen und die Getränke für das „Networking“ danach. Mein ausdrücklicher Dank geht an die Vorstandsmitglieder für ihr unermüdliches Engagement bei all den vielen Veranstaltungen im Jahr 2022.

Vielleicht gab diese Feier den Anstoß für die **Presse**, jetzt doch öfter die Bibliothek zu erwähnen. Jedenfalls freuen wir uns über eine gehäufte Resonanz z.B. in den *Potsdamer Neusten Nachrichten* am 16. Januar als die Direktorin Marion Mattekatz in ihrer Jahresbilanz berichten kann, dass die Bibliothek wieder „normale“ Nutzungszahlen erreicht: d.h. ca. 1000 Besucher am Tag mit einem großen Andrang von Familien vorwiegend am Sonnabend Nachmittag. Nicht nur diese Zahlen, sondern auch der Koalitionsvertrag der Bundesregierung und zahlreiche andere Initiativen in Deutschland hatten denn auch die Fraktionen Die Linke und Bündnis90/Die Grünen dazu veranlasst, in die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung den Antrag einzubringen, eine **Sonntagsöffnung** der Bibliothek (wie bei anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen üblich) zu prüfen. Es überrascht nicht wirklich, dass der Antrag von der Verwaltung zwar begrüßt, aber abgelehnt wurde, weil die veranschlagten 100.000 Euro für Bildung und Demokratie nicht locker gemacht werden könnten. Interessanterweise gibt die Politik nicht auf: aktuell gibt es erneut einen entsprechenden Antrag in der SVV, diesmal von der Fraktion „Die Andere“. Wir sind gespannt.

Unsere erste Vorstandssitzung am 9. Januar war zunächst geprägt von runden Geburtstagen (Glückwünsche an Frau Mattekatt und Frau Wangenheim), aber auch von Abschieden und personellen Veränderungen. Herr Dr. Hoppe geht in den wohlverdienten Ruhestand und Noosha Aabel verlässt die Stadt Potsdam. Beide werden uns auf ihre Weise sehr fehlen! Schließlich haben wir die **Jahresplanung** der Bibliotheksgesellschaft in Angriff genommen. Die ersten geplanten und auch teilweise schon organisierten Veranstaltungen können Sie auf unserer Website schon sehen.

Als nächstes haben wir das Vergnügen, erneut mit den RiffReportern zusammenzuarbeiten, mit denen wir am 16. Februar im Rahmen der „**Themenwoche Medienkompetenz**“ des Bildungsforums diskutieren werden, warum eine kritische Vierte Gewalt im Staat so notwendig ist und wie qualitativer Journalismus entsteht.

Ähnlich prinzipiell bildungspolitisch ist zweite Aktivität, die von der Bibliotheksgesellschaft initiiert wird. Ab dem 1. März wird es eine Reihe von 14tägigen Treffen geben, bei denen gemeinsam in ungezwungener Atmosphäre im kleinen Kreis gelesen werden kann. Es handelt sich nicht um einen der üblichen und weit verbreiteten Literatur-Leseclubs, sondern richtet sich auch an Personen, die sonst nicht lesen und wieder Zugang zum Lesen finden wollen. Das Motto der Reihe ist „**Gemeinsam lesen, denn Lesen macht glücklich**“ und wird von Jenny Oldenburg, einer für diese Art Bildungsarbeit zertifizierten Moderatorin geleitet. Näheres dazu bei Gelegenheit in der Presse bzw. auf unserer Website.

Ansonsten planen wir dieses Jahr auch wieder Exkursionen für Vereinsmitglieder und Freundinnen und natürlich auch wieder eine **Buchpatendankveranstaltung**, diesmal im Sommer und wieder auf dem Winzerberg, den wir vor der Pandemie schon dafür nutzen durften.

Besonders wichtig wird aber dieses Jahr die reguläre **Jahresmitgliederversammlung**, weil diesmal der Vorstand neu gewählt werden muss. Mehrere Vorstandsmitglieder scheiden aus und wir benötigen „Nachrücker“. Bitte notieren Sie deshalb den Mittwoch, 29. März, 17 Uhr schon einmal in Ihrem Kalender. Eine offizielle Einladung mit der Tagesordnung und den Kandidaten zur Wahl wird Sie fristgerecht erreichen. Ihre Wünsche und Vorschläge für das Jahresprogramm und die Mitgliederversammlung sind sehr willkommen!

Schauen Sie bitte ansonsten kontinuierlich auf unserer Website vorbei: <https://bibliotheksgesellschaft-potsdam.de> oder folgen Sie unseren News auf Mastodon: https://bildung.social/@PBG_SLB wohin wir gerade umziehen wegen des zunehmend problematischen Geschäftsmodells von Twitter.

In der Hoffnung, Sie bald wieder persönlich begrüßen zu können, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstands



Hans-Christoph Hobohm